

## OTHMAR EITERER

ist gebürtiger Salzburger, Jahrgang 1937, aufgewachsen in einer eingesessenen Lehrerfamilie in Thalgau, einem noch vorwiegend ländlichem, aber stadtnahen Dorf. Von der familiären Erziehung geprägt und von der unüberschaubaren Realität herausgefordert, wendet er sich der Pädagogik der Behinderten und Ausgegrenzten zu.

Sein weiterer Weg ist vorgezeichnet: Leiter einer Sonderschule, Landesschulinspektor für Sonderpädagogik im Bundesland Salzburg, Vertreter Österreichs für Entwicklungsfragen in der Behindertenpädagogik auf europäischer Ebene.

Othmar Eiterer lebt, und arbeitet in Thalgau bei Salzburg und in Montecatini V.C., in der Nähe von Volterra, Toskana.

Sein erster Prosaband „Requiem für Anton P.“, 1998, ist eine Auseinandersetzung mit seiner Kindheit während des Nationalsozialismus und mit der Euthanasie.

Es folgen die Romane „Meilen gehn bevor ich schlafen kann“, „La morte di Lorenzo M.“ (in italienischer Sprache), „Rendezvous mit dem Tod“, das Schauspiel „Höllenkreis“ nach dem Roman „Der Tod des Lorenzo Milani“, das Schauspiel „Eismann, Eismann“ und das Schauspiel „Sperrzone“ (frei nach Albert Camus, „Die Pest“).